

Köln, 13. Juli 2018

## PRESSEMITTEILUNG

# Schleichende Industrialisierung gefährdet medizinische Versorgung

Dr. Hans-A. Gehle: Gesetzgeber muss Praxenkettens von Investoren verhindern

**Köln.** Der Marburger Bund NRW-RLP warnt vor der zunehmenden Industrialisierung des deutschen Gesundheitswesens. „Seit Einführung der DRG im Jahr 2003 erleben wir Klinikärztinnen und -ärzte einen Besorgniserregenden Paradigmenwechsel. Zunehmend bestimmen ökonomische Grundsätze die medizinische Versorgung unserer Patienten in den Krankenhäusern, zunehmend werden Krankenhäuser privatisiert. Seit einigen Jahren beobachten wir aber auch die verstärkte Bildung großer Praxenkettens, die teils von Kollegen, aber auch immer häufiger von Investoren gegründet werden“, warnt Dr. Hans-Albert Gehle, erster Vorsitzender des Marburger Bundes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz.

„Kliniken und Praxen dürfen nicht zu Rendite- oder Spekulationsobjekten verkommen. Renditebestrebungen sind im deutschen Gesundheitswesen ethisch nicht verantwortbar. Mit Praxenkettens werden Gewinne aus einem solidarisch finanzierten Krankenversicherungssystem regelrecht abgeschöpft“, betont Dr. med. Hans-Albert Gehle. „Wir fordern daher die Gesetzgeber in Land und Bund auf, mit Hilfe von Ergänzungen des Heilberufsgesetzes und des Sozialgesetzbuches V diese kommerziellen Entwicklungen umgehend zu stoppen.“

Was bei Radiologen, Laboren und mit Dialysezentren begann, ist längst von Kapitalgebern auch schon auf andere medizinische Fachgebiete ausgeweitet worden. „Hier entstehen Praxenkettens, die mittlerweile auch die nötigen Zuweiserverpraxen - etwa Orthopäden oder Internisten - aufkaufen, um so ihre Rendite und Profitabilität noch weiter zu erhöhen. Wir reden hier über regelrechte Konzernstrukturen mit insgesamt 200 bis 250 Praxen“, warnt Hans-Albert Gehle.

Dieser Industrialisierungsprozess im Gesundheitswesen verläuft schleichend. „Das ist bisher von der Politik noch gar nicht wahrgenommen worden. Wenn sie jetzt nicht reagiert, verlieren wir Ärztinnen und Ärzte in relativ kurzer Zeit nicht nur die kostbaren Möglichkeiten, unsere Patienten nach dem besten medizinischen Wissen verantwortungsvoll zu behandeln, sondern wir werden erleben, wie im Gesundheitswesen Versichertenbeiträge von Investoren so massiv entnommen werden, dass die Beiträge letztendlich erhöht werden müssen. Am Ende werden die Kosten des Gesundheitssystems erheblich weiter steigen und die gewohnte Versorgungsqualität sinken.“

Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter [www.marburger-bund.net](http://www.marburger-bund.net)

Wie behandeln Ihre Daten absolut vertraulich. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetseite (<https://bit.ly/2kE9Xnv>). Sollten Sie nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Sonst setzen wir Ihre Zustimmung voraus. Sollten Sie keine Pressemitteilungen mehr wünschen, senden Sie uns eine Mail: [info@marburger-bund.net](mailto:info@marburger-bund.net)

**Marburger Bund  
Landesverband  
Nordrhein-Westfalen-  
Rheinland-Pfalz**  
Wörthstraße 20  
50668 Köln

**Pressesprecher:**  
Michael Helmkamp

**E-Mail:** michael.helmkamp@netcologne.de  
**Tel.:** 0221 7200373  
**Mobil:** 0173 7343504  
**Fax:** 0221 7200386

Der 1947 gegründete Marburger Bund ist mit über 118.000 Mitgliedern der größte Berufsverband Europas und die einzige Gewerkschaft für angestellte und beamtete Ärztinnen und Ärzte in der Bundesrepublik. Im MB-Landesverband NRW/RLP sind über 31.000 Ärztinnen und Ärzte organisiert.

Dr. med. Hans-Albert Gehele: „Zu den Verlierern der Industrialisierung im deutschen Gesundheitswesen zählen vor allem unsere Patienten, denn durch die fortschreitende Ökonomisierung haben wir schon heute viel zu wenig Zeit für den einzelnen Patienten. Durch das Profitstreben wird die medizinische Versorgung massiv gefährdet.“

**Terminhinweis: Die Hauptversammlung des Marburger Bundes NRW/RLP wird sich am Samstag, den 22. September 2018, mit Fragen der Ökonomisierung des Gesundheitssystems und der Suche nach Auswegen beschäftigen. (Start: 10:00 Uhr, Cologne Marriott Hotel, Johannisstraße 76-80, 50668 Köln)**

**Marburger Bund  
Landesverband  
Nordrhein-Westfalen-  
Rheinland-Pfalz**  
Wörthstraße 20  
50668 Köln

**Pressesprecher:**  
Michael Helmkamp

**E-Mail:** michael.helmkamp  
@netcologne.de

**Tel.:** 0221 7200373

**Mobil:** 0173 7343504

**Fax:** 0221 7200386

**Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter [www.marburger-bund.net](http://www.marburger-bund.net)**

Wie behandeln Ihre Daten absolut vertraulich. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetseite (<https://bit.ly/2kE9Xnv>). Sollten Sie nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Sonst setzen wir Ihre Zustimmung voraus. Sollten Sie keine Pressemitteilungen mehr wünschen, senden Sie uns eine Mail: [info@marburger-bund.net](mailto:info@marburger-bund.net)

Der 1947 gegründete Marburger Bund ist mit über 118.000 Mitgliedern der größte Berufsverband Europas und die einzige Gewerkschaft für angestellte und beamtete Ärztinnen und Ärzte in der Bundesrepublik. Im MB-Landesverband NRW/RLP sind über 31.000 Ärztinnen und Ärzte organisiert.